



Im Juli
КіноКава
НІМЕЦЬКОЮ МОВОЮ

WORTSCHATZ (1)

der Tramper ['trepər] – jemand, der (durch Winken o. Ä.) Autos anhält und sich mitnehmen lässt und auf diese Weise irgendwohin fährt, reist; per Anhalter fährt.

j-n ein Stück mitnehmen - (auf seinem Weg o. Ä.) mitgehen, -fahren lassen

j-m hinterher sein – j-n suchen

sich freuen über + Akk - Freude empfinden; voller Freude [und Fröhlichkeit] über etwas sein

I. Sehen Sie sich den Filmausschnitt an und beantworten Sie folgende Fragen:

1. Was ist Daniel von Beruf?
2. Woher kommt er?
3. Macht Daniel einen Urlaub?



WORTSCHATZ (2)

der Stand - eingerichtete Stelle (z. B. mit einem Tisch), an der etwas [zum Verkauf] angeboten wird

j-n ansprechen - mit jemandem ein Gespräch beginnen

schüchtern - scheu, zurückhaltend, anderen gegenüber gehemmt



die Tüte - meist aus festerem Papier bestehendes, trichterförmiges oder rechteckiges Verpackungsmittel

I. Juli zeigt Daniel einen Ring mit der Sonne und fragt, was die Sonne und das Licht ist? Sehen Sie sich den Ausschnitt an und ergänzen Sie die Antworten von Daniel und Juli mit den Wörtern aus dem Kasten. Beachten Sie die Formen.

Was ist die Sonne?

- a) das Gasball b) sich drehen c) die Erde d) der Planet e) das Licht

Daniel:	Juli:
Nun, die Sonne ist ein _____ (1), um den sich die _____ (2) und die anderen acht _____ (3) drehen, und das Ganze nennt man dann Sonnen-system.	Die Sonne macht _____ (4)! _____ (5), in meinem Leben, _____ (6) in ihrem Leben, _____ (7) in deinem Leben.

Das andere Wort für Licht ist:

Daniel:	Juli:
die _____	das _____

II. Juli verkauft Daniel den Ring.

a) Was soll dieser Ring bedeuten? Lesen Sie.



„**Juli:** Das ist ein ganz alter Maya-Ring. Die Legende sagt, dass der Träger dieses Rings sein Glück erkennen kann. Sehr bald wird ein Mädchen auf dich zukommen. Sie wird auch eine Sonne tragen, genau wie du. Diese Person, und nur diese, ist dazu bestimmt, dein Glück zu sein.“

b) Was meinen Sie, warum hat Juli den Ring Daniel verkauft. Was passiert weiter?

III. Bringen Sie die Teile des Dialogs in die richtige Reihenfolge. Dann sehen Sie sich den Filmausschnitt an und überprüfen Sie.

___ **Melek:** Das würdest du für mich tun?

___ **Daniel:** Melek, freut mich. Ist ein schöner Name, wo kommt denn der her?

___ **Melek:** Ja.

___ **1 Melek:** Hi. Weisst du hier zufällig 'ne billige Übernachtungsmöglichkeit? Ich bin nämlich aus Berlin, ich kenn' mich hier nicht aus. Nicht? Schon gut.

___ **Daniel:** Lass sie mich doch tragen.

___ **Melek:** Melek.

___ **Melek:** Nee, geht schon, danke.

___ **Melek:** Ja.

___ **Daniel:** Mein Wagen steht da vorne.

Ich heiße übrigens Daniel.

___ **Melek:** Aus der Türkei.

___ **Melek:** Die ist nicht so schwer.

___ **Daniel:** Klar, kein Problem, ich hab' ein Auto hier.

___ **Melek:** Das ist aber nett!

___ **Daniel:** Bist du Türkin?

___ **Daniel:** Kann ich dir deine Tasche abnehmen?

___ **Daniel:** Na klar, aber du hast sie sicherlich den ganzen Tag getragen. Ich würde sie dir wirklich gerne abnehmen. Hast du Hunger?

___ **Daniel:** Tschuldige, Entschuldigung! Ich war gerade eben nicht so ganz bei mir. Mir ist gerade etwas eingefallen. Es gibt eine sehr günstige, es ist ein bisschen klein, aber sehr nette Jugendherberge hier. Gleich da vorne, und wenn du willst... ich könnte dich da hinbringen.



IV. Lesen Sie die Stichwörter und beantworten Sie zwei Fragen.

Daniel:

„Also pass auf. Sie ist heute morgen in die Türkei geflogen, sie will ihren Urlaub dort verbringen, und alles, was ich weiß ist, dass sie am Freitag um Punkt zwölf auf einem Platz unter der Bosphorusbrücke stehen wird... Juli, sie ist so... Wohin willst du eigentlich?“

Wohin fährt Daniel?

Juli:

“Weißt du, es ist so. Jeden Sommer stehe ich an der Stelle, an der du mich aufgepickt hast, und fahre in Urlaub. Ich sage mir immer, ich fahr' da hin, wo der Wind mich hinweht. Der erste, der mich mitnimmt, entscheidet somit mein Reiseziel.“

Wohing fährt Juli?

WORTSCHATZ (3)

V. Hören und ergänzen Sie den Dialog mit folgenden Elementen:



- A ein immenser Umweg**
- B hab' kaum Geld**
- C herrscht Krieg**
- D nicht leisten**
- E nicht mein Problem**

Daniel: Wir fahren südlich, durch Italien bis nach Bari, und von Bari die Fähre nach Griechenland,

und von Griechenland in die Türkei.

Juli: Ja, aber wir könnten doch auch über Österreich, Jugoslawien, Bulgarien und dann in die Türkei.

Daniel: In Jugoslawien _____ (1).

Juli: Ach so, ja. Oder über Österreich, Ungarn, Rumänien und Bulgarien.

Daniel: Das ist doch _____ (2). Und vielleicht gibt es sogar eine Fähre direkt von Bari in die Türkei.

Juli: Ich habe ein Problem.

Daniel: Was denn?

Juli: Ich _____ (3), ich kann mir die Fähre _____ (4).

Daniel: Das ist doch _____ (5).

Juli: Wie meinst du denn das jetzt?

VI. Ordnen Sie die drei Wörter den passenden Definitionen zu.

A sich prügeln ____

B die Gewalt ____

C münden (in + Akk.) ____

D verabscheuen ____

E das Schiff ____

1. Ekel empfinden, abscheulich finden, hassen

2. heftig, besonders mit einem Stock [zur Strafe] schlagen
in etwas hineinfließen

3. [gegen jemanden, etwas rücksichtslos angewendete]
physische oder psychische Kraft

4. in etwas hineinfließen

5. großes Wasserfahrzeug

VII. Ergänzen Sie den Dialog mit den Wörtern aus der Aufgabe VI .

Daniel: Meine Güte, ich habe _____ gerade eben _____ (1). Das gibt's doch gar nicht. Ich _____ (2) mich nie! Meine Brille ist weg! Ich bin Pazifist. Ich _____ (3) _____ (4)!
Was ist denn daran so komisch, hä?

Juli: Wie nichts?

Daniel: Und wie kommen wir jetzt hier weg?

Juli: Mit 'm Schiff.

Daniel: Ja, mit 'm _____ (5).

Juli: Die Donau _____ (6) doch ins schwarze Meer, oder nicht?

Daniel: Stimmt. Und Istanbul liegt am Schwarzen Meer.



VIII. Sehen Sie sich den Ausschnitt an. Welche Situationen sind mit folgenden Wörtern Verbunden?

klauen



der Grenzfluss



die Schuld



IX. Lesen Sie die Erzählung von Isa. Warum hatte er eigentlich die Leiche im Kofferraum?



“**Isa:** Die Leiche im Kofferraum ist mein Onkel Ahmed. Er kam zu uns **zu Besuch**, aus Istanbul. Onkel Ahmed ist der älteste Bruder meines Daddys. Und mein Daddy hat ihn immer wieder nach Deutschland eingeladen. Vor fünf Monaten hat er's dann wahr gemacht. Er hat sich ein **Besuchervisum** für drei Monate geschnappt und ist dann angerauscht. Super viele Türken

bei uns im Block. Schwuppdiwupp war er in der Szene und hat sich richtig wohlgeföhlt. Und wir, meine Familie und ich, wir haben uns auch ziemlich wohlgeföhlt. Meine Neffen... ich hab' zwei kleine Neffen, die Kinder meiner Schwester. Die sind nicht ein Mal in den Kindergarten gegangen. Weil wenn morgens niemand da war Onkel Ahmed auf die Kinder aufgepasst hat. Und kochen konnte der. Daniel! Besser als meine Mutter! Die drei Monate gingen, und Onkel Ahmed blieb.

Und dann passierte das, was passieren musste. Er starb. Ohne Vorprogramm, mir nichts, dir nichts, an Herzversagen. Tot. So was Blödes! Unsere ganze Familie ist dann zusammengekommen und hat eine Krisensitzung abgehalten. **Den amtlichen Weg** konnten wir ja nicht **gehen**, weil meine Eltern eine illegale Leiche im Keller hatten, verstehst du? Daraufhin haben wir beschlossen, dass sein Leichnam zurück in die Türkei **geschmuggelt** werden muss. Und weil ich der Jüngste der Familie bin, und gerade Urlaub habe - blieb die ganze Scheiße an mir hängen."

X. Beantworten Sie die Fragen zum Film.

1. Durch welche Länder sind Daniel und Juli gereist?
2. Mit welchen Verkehrsmitteln sind sie gereist?
3. Was hat Daniel in der Kneipe in Budapest bestellt?
4. Was hat Luna ihm (Daniel) geklaut?
5. Wo hat Daniel Luna wieder getroffen?
6. Was hat Daniel dem rumänischen Grenzbeamter „geschenkt“?
7. Wo (in welchem Land) haben Daniel und Juli ein Auto geklaut?